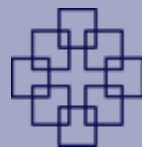


Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach



April
2019

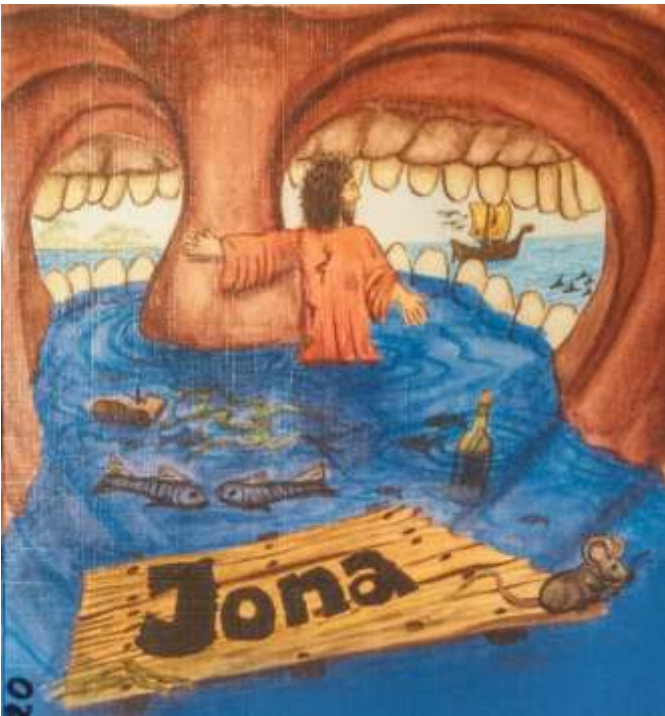
Musical- u. Familien-Gottesdienst	Seite 2
Ostern in unserer Gemeinde	Seite 10
Gottesdienst Anders	Seite 8
Bethel-Sammlung	Seite 20
AK-Flüchtlingshilfe	Seite 6
Neues vom Kirchenvorstand	Seite 15



Herzliche Einladung zum Musical-Gottesdienst

Jona - Mit Gott auf dem Weg
Sonntag,
7. April, 10:45 Uhr
in der evangelischen Kirche
„Zur Himmelspforte“

„Geh, geh nach Ninive!“ - Diesen Ruf wollte Jona nicht so recht hören. Nein, nach Ninive gehen und dort zur Buße, zur Umkehr aufrufen, das passte Jona gar nicht. Gott musste einiges an Überzeugungsarbeit leisten, um seinen Propheten dorthin zu bringen, wo er ihn brauchte.



Davon erzählt in coolen Songs das Musical, das von einer Schauspielgruppe unterstützt wird.

Seit Januar proben unsere Kinderchöre für ihren großen Auftritt. In der ersten Aprilwoche kommen dann die Schauspielproben dazu, und Sie, liebe Gemeinde, sind eingeladen am 7. April das Musical zu genießen.

Es erwartet Sie ein spannendes biblisches Singspiel von Jürgen Kleinsorge und Lebrecht Heidenreich, unter der Leitung von unserer Kinderchorleiterin Jutta Hikel.

Herzlich willkommen!
Ihr Pfarrer Dietmar Diefenbach

* * * * *

Familien-Gottesdienst am Ostermontag

Am Ostermontag feiern wir in einem Familiengottesdienst die Auferstehung Jesu. Klein und groß erleben die Botschaft von Ostern. Nach dem Gottesdienst werden gemeinsam Ostereier gesucht.

Los geht's um 11 Uhr im Gemeindezentrum Ober-Erlenbach.



Petra Bork / pixelio.de



April-Andacht

Jesus Christus spricht:
Siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.
Matthäus 28,20

Nicht allein gelassen werden, das wünschen sich Kinder und natürlich sind immer Mama oder Papa, Oma oder Opa da.

Manchmal suchen Eltern einen Babysitter, damit ihr Kind am Abend nicht alleine ist, während sie zu zweit ihre Partnerschaft pflegen und mal ins Kino, Theater oder zum Essen gehen.

Nicht allein gelassen werden. Wie schlimm das ist, erleben Menschen, wenn sie ihren Partner, ihre Partnerin verlieren und nun allein durchs Leben gehen müssen - selbst wenn es Kinder gibt, die sich rührend kümmern, fühlt sich der Zurückgebliebene einsam und allein.

Nun waren sie allein. Jesus am Kreuz hingestreckter. Nie wieder mit Jesus zusammen sein, mit ihm lachen, weinen, feiern.

Die Erfahrung von Ostern - Gott lässt Jesus nicht im Tod - tut gut, aber die Einsamkeit bleibt den Jesusanhängern.

Siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.

Dagegen steht Jesu Verheißung: Er ist da. Er ist bei den Seinen. Er lässt nicht allein. Gott lässt nicht im Stich. Auch wenn man allein ist, ist man nicht ohne Beistand.

Bis an der Welt Ende. - Also immer und ewig. So lange es menschliches Leben gibt, gilt die Zusage Jesu:

Siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.

Ganz ähnlich hatte sich Jesus an anderer Stelle geäußert:

*Denn wo zwei oder drei versammelt
sind in meinem Namen,
da bin ich mitten unter ihnen.*
Mt 18,20

Mit dieser Zusage bekräftigt Jesus, dass Gott, Gottes Geist mitten unter uns Menschen ist und bleibt. Was auch immer geschieht, ganz gleich, welche Katastrophen über uns hereinbrechen, welche Kriege Menschen anzetteln, welche Naturkatastrophen Menschen durch ihr unverantwortliches Handeln heraufbeschwören: Jesus, Gott lässt uns nicht allein:

Siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.

Was auch immer passiert, wir sind geboren in Gott. Was auch immer wir ertragen, Gottes Geist umweht uns. Wohin uns das Leben auch treibt, Jesus ist bei uns.

Das eröffnet Perspektiven, schenkt Hoffnung, Kraft und Mut für das Leben einzustehen, aufzustehen, anzupacken, Leben neu zu wagen, neue Wege zu suchen und zu gehen.

Gott eröffnet Leben. - Das feiern wir mit Ostern und in jedem Gottesdienst!

Ihr Pfarrer Dietmar Diefenbach



„Offenes Wohnzimmer“

Das „Offene Wohnzimmer“ der AWO findet in den Räumen der AWO, Kirchplatz 1, statt:

8. April, 14:30 - 16:30 Uhr:

„Internet/Smartphone/Handy“ - wie funktioniert das? Die Herren Mentoren Oppenheim und Bunge informieren.

Ein Fahrdienst für Gehbehinderte ist eingerichtet. Bitte bei Bedarf unter der Telefonnummer 41480 anmelden.

Babysitter gesucht - gefunden!

Sie suchen einen Babysitter für Ihre Kinder? - Vielleicht können wir helfen, indem wir Ihre Suche an Jugendliche in unserer Gemeinde weitergeben, die sich schon als Teamer in der Konfirmandenarbeit bewährt haben. Aktuell gibt es zwei Jugendliche, die gerne babysitten würden.

Ihr Pfarrer Dietmar Diefenbach



Kino für Kinder am 6. April
... um 15 Uhr für Kinder ab 5 Jahren
... um 17 Uhr für alle ab 11 Jahren

Erlenbachhalle,
Josef-Baumann-Str. 15

Einlass 15 Minuten vorher

Eintritt € 2,-. Karten gibt es in der Bücherei in Ober-Erlenbach oder vor Filmbeginn.

Weitere Infos: Irina Resch, Bücherei Ober-Erlenbach, irina.resch@bad-homburg.de, Tel.: 06172/457048

Sabine Engelfried, SFZ Ober-Erlenbach, sfz.ober-erlenbach@juks-badhomburg.de,
Tel.: 06172/2793001

Kooperation des Stadtteil- und Familienzentrum Ober-Erlenbach mit der StadtBibliothek Bad Homburg

Einladung zum Frauenfrühstück

im evangelischen Gemeindezentrum Ober-Erlenbach, Holzweg 36

Der Lenz ist da!

Schon immer wird der Frühling besungen und bedichtet! Aus der reichen Auswahl der Lieder und Gedichte präsentieren Irina Resch (Bücherei Ober-Erlenbach) und Robert Winderling (Musiker) das Beste, was sie finden konnten. Herausgekommen ist ein buntes Programm zum Mitsingen und Zuhören.

Mit unseren Gästen wollen wir den Frühling begrüßen und laden interessierte Frauen zu einem „Frühlings-Frauenfrühstück“ ein. Das Frühstück findet am 25. April 2019 im Gemeindesaal des evangelischen Gemeindezentrums Ober-Erlenbach, Holzweg 36, statt. Es beginnt um 9.30 Uhr. Liebevoll gedeckte Tische, duftender Kaffee und knusprige Brötchen erwarten Sie.

Wir freuen uns auf Sie und unsere Gäste Irina Resch und Robert Winderling.

Ihr Frauenfrühstücks-Team

Sabine Holzer (489179), Eva-Maria Pauler (9445856) und viele Helferinnen



Basar Ober-Erlenbach



Der Basar für Baby- und Kinderkleidung, Spielzeug und Zubehör findet dieses Jahr am Samstag, 6. April, zwischen 10:00 und 12:00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Ober-Erlenbach statt. Schwangere erhalten bereits um 9:30 Uhr Einlass. Bei gutem Wetter findet vor dem Gemeindezentrum ein Flohmarkt von Kindern für Kinder statt.

Seniorenkreis Ober-Eschbach

Ganz herzlich laden wir Sie zu unserem Seniorenkreis am Mittwoch, 3. April 2019, in den Gemeindesaal in der Ober-Eschbacher Str. 76 ein.

Alexandra Rauf von der ökumenischen Sozialstation wird über das Altern sprechen, ein Thema, das uns alle betrifft.

Wir freuen uns auf ihren Vortrag und auf Ihr Kommen!

Herzliche Einladung zur Radtour im April

Am 23. April um 13 Uhr starten wir an der Erlenbachhalle unsere zweite Radtour der Saison.

Das Ziel stand zum Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Lassen Sie sich überraschen, welche Pläne wir bei der März-Radtour geschmiedet haben!

Helga Gruber (42976)



Erste-Hilfe-Kurs für Senioren

Samstag, 13. April 2019, 9:00 – 13:30 Uhr

Im Ev. Gemeindezentrum, Holzweg 36, Ober-Erlenbach

Was tun bei Bewusstlosigkeit

Kursinhalte:

Herz-Lungen-Wiederbelebung

Anlegen eines Druckverbandes

Stabile Seitenlage

Diabetischer Notfall

Absetzen eines Notrufs



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Hochtaunus e.V.

Kosten: € 20 pro Teilnehmer (am Kurstag an den Referenten zu entrichten)

Teilnehmerzahl: mind. 15 - max. 20 Personen

Veranstalter: DRK-Kreisverband Hochtaunus e.V.

Verbindliche Anmeldung und weitere Infos:

(Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt)

Sabine Engelfried, Stadtteil- und Familienzentrum Ober-Erlenbach,

Tel.: 279 30 01, sfz.ober-erlenbach@juks-badhomburg.de



Aktuelles vom AK-Flüchtlingshilfe

Liebe Gemeindemitglieder,

manchmal müssen wir uns bei der ehrenamtlichen Unterstützung für Geflüchtete auch mit bürokratischen Themen auseinandersetzen, wie folgendes Beispiel zeigt:

Im März 2018 verabschiedete der Kreistag eine Gebührensatzung. Darin wurden Nutzungsentgelte für die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete festgesetzt, deren Asylverfahren bereits abgeschlossen ist. Es wurde auch die Schaffung einer Härtefallregelung beschlossen, insbesondere mit einer Gebührenstaffelung für Familien.

Manche Kreise verabschiedeten rasch eine Härtefallregelung. Im Hochtaunuskreis dagegen war Anfang 2019 immer noch keine Härtefallregelung bekannt.

Stattdessen erhielten anerkannte Geflüchtete in den vergangenen Monaten Post vom Jobcenter. Daraus ging hervor, dass sie die Differenz zwischen der für SGB-II-Empfänger gültigen Mietobergrenze und den Gebühren von 375 € pro Person für die Unterbringung in der Gemeinschaftsunterkunft zahlen müssten, wenn sie nicht innerhalb von sechs Monaten aus der Gemeinschaftsunterkunft in eine Wohnung umziehen, die der Mietobergrenze entspricht.

Das führte neben großer Verunsicherung bei den Geflüchteten auch zu schwer nachvollziehbaren Situationen:

So wurden z.B. für eine vierköpfige Familie, die in einem einzigen Zimmer einer Gemeinschaftsunterkunft lebt, 1500 € Unterbringungskosten pro Monat angesetzt. Zulässig seien laut Mietobergrenze aber nur 818 € pro Monat. Den Differenzbetrag

müsse die Familie zahlen, wenn sie nicht rechtzeitig eine Wohnung finde.

Noch absurder kam es für eine fünfköpfige Familie, die bereits während des Asylverfahrens in einer Privatwohnung untergebracht worden war, deren Mietpreis sogar innerhalb der Mietobergrenze von 905 € liegt. Sie erhielt einen Gebührenbescheid von 1875 €, sollte Nachverhandlungen mit dem Vermieter führen, über Untervermietung nachdenken, sich eine neue Wohnung suchen oder sie müsse den Differenzbetrag zahlen.

Nun ist ja allgemein bekannt, dass es im Hochtaunuskreis kaum preisgünstige Wohnungen gibt. Außerdem ist in Anzeigen **immer wieder „Kein Jobcenter“ zu lesen.**

Interessenten, die nicht über ausreichend eigenes Einkommen verfügen, werden ebenso wie Familien mit mehr als zwei Kindern nur selten zu Besichtigungsterminen eingeladen. Mietportale scheiden durch die Fragen bei der Selbstauskunft meist ebenfalls aus.

Es liegt also nicht am mangelnden Willen der Geflüchteten, endlich aus den Gemeinschaftsunterkünften auszuziehen!

Für uns war es deshalb nicht hinnehmbar, dass vor allem Familien durch solche Forderungen in eine Schuldenspirale mit allen daraus resultierenden Folgeproblemen getrieben werden könnten. Deshalb haben sich viele Flüchtlingshilfegruppen des Hochtaunuskreises und auch unser Arbeitskreis schließlich für einen offenen Brief an die Verantwortlichen und die Presse entschieden, um eine Härtefallregelung herbeizuführen.



Die schriftliche Antwort kam noch am selben Tag. Daraus ging u.a. Folgendes hervor:

„besteht...die generelle Möglichkeit, die Gebühr ganz oder teilweise zu erlassen, sofern im Einzelfall eine unbillige Härte vorliegt“.

„Personen im aktiven Leistungsbezug sind von einer Gebührenerhebung zu ihren Lasten generell ausgeschlossen“.

„Bei Familien und Einzelpersonen mit Arbeitseinkommen wird eine Berechnung des zu erbringenden Eigenanteils erfolgen.“

Wir sind erleichtert, dass jetzt nach so langer Zeit der Unsicherheit mehr Klarheit herrscht. Aber es stellt sich u.a. die Frage, warum an Geflüchtete im aktiven Leistungsbezug überhaupt solche Gebührenbescheide verschickt werden, wenn sie diesen

Personenkreis laut Antwortschreiben doch gar nicht betreffen. Das kostet nicht nur Zeit und Geld auf Jobcenterseite, sondern bindet auch Ressourcen bei haupt- und ehrenamtlich Tätigen, die den Geflüchteten die Briefe übersetzen und sich damit auf verschiedenen Ebenen auseinandersetzen müssen, um diese unzumutbaren Gebührenerhebungen abzuwenden.

Wir hoffen, dass solche wenig sinnvoll erscheinenden bürokratischen Vorgänge im Interesse aller Beteiligten zukünftig vermieden werden können und stattdessen die Anstrengungen zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum verstärkt werden. Davon würden alle Menschen profitieren, die im Hochtaunuskreis auf der Suche nach bezahlbaren Wohnungen sind.

Herzliche Grüße,

Andrea Christ

* * * * *

Ein besonderes Projekt der Kirchengemeinde in Ober-Eschbach

Im letzten Gemeindebrief haben wir Ihnen berichtet, wie Ihre Spende für den Portikus umgesetzt wurde. Heute wollen wir Ihnen erzählen, was sich bisher alles verändert hat.

Christa Kleins Motto war seit dem Beginn im Portikus, dass jeder etwas für die Gemeinschaft beiträgt und mit seinem Einsatz auch etwas Gutes für sich selbst tut. Diesen Satz hat sie unzählige Male wiederholt und damit die Bewohner motiviert, sich an der Reinigung der Gemeinschaftsräume zu beteiligen. Ihre Unermüdlichkeit hat sich gelohnt! Es gibt eine Bereitschaft miteinander zu arbeiten und für Ordnung zu sorgen. Durch ihren Einsatz werden die Bewohner

in der Unterkunft vertraut mit Hausordnungen und Regeln beim gemeinsamen Wohnen. Dieses Wissen können sie gut gebrauchen, wenn sie in eigenen Wohnungen leben.

Das neue Angebot wird von einem großen Teil der Bewohner positiv angenommen und die Sauberkeit der Gemeinschaftsflächen hat sich merklich verbessert.

Herzlichen Dank an Sie, liebe Gemeindeglieder, für Ihre Spende!



Gottesdienst Anders

Neu denken, umparken im Kopf, nicht nur im Leben, sondern auch in der Gestaltung unserer Gottesdienste.

Eine kleine Gruppe hat mal vorgedacht:

Ansprechende Veranstaltungen

Wie muss eine Veranstaltung sein, damit Sie am nächsten Tag eine Freundin anrufen und sagen: „**Da hast Du etwas verpasst!** Beim nächsten Mal musst Du unbedingt dabei sein!“

Wenn ich intellektuell Futter kriege / wenn die Veranstaltung etwas mit mir macht / wenn es etwas für mich ist / wenn meine Augen und mein Herz leuchten, so lauteten einige unserer Antworten.

Ansprechende Gottesdienste

Jeder hat schon mal Gottesdienste erlebt, die gut getan haben. Was ist dann geschehen? Wann sind Gottesdienste ansprechend?

Wenn schöne Lieder gesungen werden / wenn ich eine Stunde Ruhe bekomme / wenn es Mitmach-Elemente gibt / wenn die Predigt dialogische Momente enthält und z.B. Zwischenrufe ausdrücklich erwünscht sind.

So einige Gedanken. Eine Liste, die Sie sicherlich ergänzen können.

Wenn wir nun in Zukunft Gottesdienste wünschen, von denen man spricht, die man nicht verpassen will, zu denen man Freundin, Nachbar oder Kollegen mit hin schleift, weil sie einfach gut sind, wie müssen dann diese Gottesdienste sein?

Gottesdienst Anders

Es sind Gottesdienste

die helfen, mit Gottes Perspektive durch die kommende Woche zu gehen / durch die man sich auf Gott einschwingt / die raus aus der Selbstoptimierung führen / die entschleunigen / die die Seele reinigen, zur Ruhe kommen lassen / Gottesdienste für Kopf, Herz und Hand / Gottesdienste, die mir gut tun / mit der Freiheit mitmachen zu können, aber nicht mitmachen zu müssen / Gottesdienste von vielen für viele / mit Gemeinschaftsgefühl und vermutlich mit gemeinsamem Essen und Trinken.

Mitmachen / Mitgestalten / Teil des Projektes **„Gottesdienst Anders“ werden**

Solche Gottesdienste können entstehen. Die Richtung im Groben ist klar. Aber wie sieht das im Einzelnen aus? Was heißt das für die Gebete? Um welche Themen soll es gehen?

Werden Sie Teil des Projektes "Gottesdienst anders"! Denken Sie mit! Reden Sie mit! Machen Sie mit!

Beginnen Sie, in dem Sie in Ihrer Familie, **mit Ihren Kreisen über den „Gottesdienst Anders“ sprechen und uns Rückmeldung** geben, per Post, per Mail, mit einer Karte an der Pinnwand im Foyer der Kirche.

Herzliche Grüße

Ihr Gottesdienst-Anders-Projekt-Team

Christoph Gerdes / Dietmar Diefenbach /

Gabriele Glott-Bürger / Irene Loder /

Jutta Hikel / Martina Diefenbach /

Reinhard Himmelreich / Tillman Kluge /

Thomas Bühl / Wilhelm Laupus



Kindern Gott lieb machen

Theophil Tschilp und das Geheimnis der Staublinge

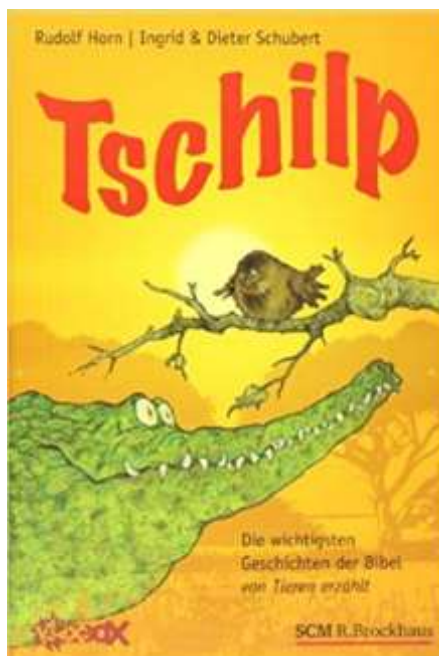
Tiere erzählen die biblische Geschichte.
Rudolf Horn, SCM R. Brockhaus, 1999. -
237 S., 29.80 € oder als Audio-CD 12,99 €.

Theophil Tschilp ist ein kleiner Spatz, der in der afrikanischen Steppe lebt. Ihn beschäftigen viele Fragen, angefangen damit, **w**arum die „Staublinge“ - so nennen die Tiere uns Menschen - nicht mehr im Paradies leben.

Eine Frage führt zur anderen und jede wird von einem Tier beantwortet. Da erzählen z.B. die Termiten vom Turmbau zu Babel, ein Esel von Jesu Kreuzigung und die Amsel von Jesu Auferstehung.

Die biblischen Geschichten aus der Bibel werden wunderschön verpackt, indem der kleine Vogel Tschilp sie erzählt. Dabei werden liebevoll der Alltag und die Abenteuer des kleinen Sperlings in der Steppe beschrieben.

Der Löwe Simba erzählt vom Paradies, aber so ganz genau kennt er sich auch nicht aus und verweist daher auf die Schlange Xenies. Diese berichtet vom Einfall des Bösen in das Paradies, so dass es vernichtet wurde. Die Staublinge und deren Kinder sind seither vom Bösen infiziert. Vieles Schlechte geschah bis hin zum Brudermord, aber davon weiß der Hund zu berichten. Nach der Geschichte von Kain und Abel und der Erzählung von der großen Flut sind Geschichten von Abraham und Josef, von Mose und den zehn Geboten bis zur Geburt Jesu und dessen Leben und Wirken zu lesen.



PS:

Mit dieser Empfehlung - zum Vorlesen ab sechs Jahren - möchte ich gerne den **Anstoß geben, dass wir eine Reihe „Kindern Gott lieb machen“** mit Tipps zur Glaubensbildung gestalten.

Wenn Ihr Kind, Ihr Enkel ein Buch, eine Bastelei hat, die Sie weiterempfehlen können, bitten wir Sie eine Empfehlung zu schreiben.

Also schauen Sie mal nach, welche Kinderbibel, welches Malbuch Ihrem Kind oder Enkel Gottes Liebe zu den Menschen nahegebracht hat und schreiben Sie einen Tipp.

Pfarrer Dietmar Diefenbach



Ostern in unserer Gemeinde:

Gründonnerstag

Abendmahlsandacht

Kartoffeln mit Kräuterquark

Herzliche Einladung zur

Abendmahlsandacht am Gründonnerstag,

18. April, 19.00 Uhr im Gemeindesaal,

Ober-Eschbacher Straße 76

PS: Dringend!

Helfende Hände gesucht!

Wer packt mit an? Tische stellen, eindecken, Kräuterquark mitbringen etc.

Bitte melden!

(Bei wem? Bei Frau Jacob im Gemeindebüro, bei Pfr. Diefenbach oder bei einem Kirchenvorsteher)

* * * * *

Einladung zum

Osternachtgottesdienst

am 21.04.2019 um 5:30 Uhr in das

Ev. Gemeindezentrum Ober-Erlenbach

Holzweg 36

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“

Das ist die befreiende Botschaft von Ostern, Gottes Liebe ist stärker als der Tod. Ostern ist das Ereignis, das die Welt verändert hat. Deshalb feiern wir die Osternacht.

Aus der Dunkelheit ins Licht gehen, ein besonderes Erlebnis in jedem Jahr. Wir beginnen im dunklen Gemeindezentrum. Wir werden singen, beten und hören Botschaften aus der Bibel. Danach gehen wir zum Osterfeuer, hören die Auferstehungsgeschichte, entzünden die Osterkerze und

Karfreitag - Musik

Herzliche Einladung zum besinnlichen

Musik-Gottesdienst am Karfreitag,

19. April 2019, in Ober-Erlenbach um 9:30

und in Ober-Eschbach um 10:45 Uhr mit

Kompositionen von Joh. Sebastian Bach,

Antonio Corelli u.a.

Ausführende:

Silke Meier + Annette Svat

(Gesang + Violine),

Ingeborg Kwadynski (Orgel)



ziehen unter dem Klang der Orgel in das Gemeindezentrum ein. Abgerundet wird der Gottesdienst mit Taufgedächtnis und dem Abendmahl.

Scheuen Sie nicht die frühe Stunde. Kommen Sie in das Gemeindezentrum Ober-Erlenbach.

Anschließend treffen wir uns zum gemeinsamen Osterfrühstück.

Wie jedes Jahr freuen wir uns über mitgebrachte Speisen, für Kaffee und Tee ist gesorgt.

W. Laupus



Wir feiern Gottesdienst im April 2019:

07.04.2019, Judika

09:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst Lektor Dr. Jacob
10:45 Ober-Eschbach: Musical-Gottesdienst Pfarrer Diefenbach
Kollekte: Kinderchorarbeit eigene Gemeinde

14.04.2019, Palmsonntag

09:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst Pfarrer Diefenbach
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Diefenbach
Kollekte: Flüchtlingsarbeit am Frankfurter Flughafen

18.04.2019, Gründonnerstag

19:00 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Pfarrer Diefenbach
anschließendem Agapemahl
Kollekte: EJW Bad Homburg

19.04.2019, Karfreitag

09:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Diefenbach
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Diefenbach
Kollekte: Sozial- und Friedensarbeit in Israel

21.04.2019, Ostersonntag

05:30 Ober-Erlenbach: Osternacht-Gottesdienst Prädikant Laupus
09:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Gerdes
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Gerdes
Kollekte: Arbeit mit Kindern u. Jugendlichen in Gemeinden,
Dekanaten u. Jugendwerken

22.04.2019, Ostermontag

11:00 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Gerdes
Kollekte: Arbeit mit Kindern eigene Gemeinde

28.04.2019, Quasimodogeniti

09:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst Pfarrerin Müller
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst Pfarrerin Müller
Kollekte: Diakonische Zeiten Ökum. Sozialstation

Kindergottesdienst: Ober-Eschbach: Musical-Gottesdienst siehe Seite 2

Kinderkirche: Ober-Erlenbach: Familiengottesdienst siehe Seite 2



Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren:

in Ober-Eschbach:

in Ober-Erlenbach:



Taufen

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen:



* * * * *

Entsendungsgottesdienst der neuen Hospizhelferinnen
und Hospizhelfer
am 5.5.19 um 10 Uhr in der ev. Kirche in Friedrichsdorf,
Tanusstr. 92

Herzliche Einladung an alle Interessierten
aus dem Hochtaunuskreis zu einem
besonderen Gottesdienst!

An diesem Tag werden 14 qualifizierte
Frauen und zwei Herren in einem feierli-
chen Gottesdienst in ihre neue Aufgabe
entsandt. Die zukünftigen ehrenamtlichen
Mitarbeiter/innen der drei Hospizdienste
aus Bad Homburg, Friedrichsdorf und
Oberursel kommen aus unterschiedlichen
Gemeinden des Hochtaunuskreises. Ihre

künftige Tätigkeit liegt sowohl in der Beglei-
tung der betroffenen Menschen und deren
Familien in ihrem häuslichen Umfeld als
auch in den örtlichen Pflegeeinrichtungen,
oder im Hospiz St. Barbara.

Die Qualifikationsgruppe hat sich im August
2018 zum ersten Mal getroffen und es wur-
den in den Theorieteil der Ausbildung
viele interessante und anspruchsvolle The-
men wie z.B. Kommunikation, Spiritualität,
Familienkonstellationen, Trauer und



eigener Umgang mit Tod und Sterben besprochen. Von den Kursleiterinnen, Christine Tomaschek und Anja Born und externen Referent/innen wurden entsprechende Filme zu den Themen gezeigt und der Praxisbezug immer wieder anschaulich vermittelt. Lebhaftige Diskussionen und lustige Aspekte werden im Gedächtnis bleiben. Durch die drei obligatorischen Praktika während der Qualifikationszeit gab es Einblicke in die Arbeit eines ambulanten Pflegedienstes, eines Pflegeheimes und eines Hospizes.

Der Gottesdienst bildet den Abschluss der Qualifikation und ist zugleich der Start in die ehrenamtliche Tätigkeit, die für alle, aus sehr unterschiedlichen Berufen kommend, eine neue, aber auch schöne Herausforderung darstellt.

Unsere herzliche Einladung gilt nicht nur für den Besuch des Gottesdienstes unter Leitung von Frau Pfarrerin Guist und Frau Pfarrerin Kündiger, sondern auch für die Übergabe der Zertifikate und einen kleinen Umtrunk im Anschluss.

Für die drei Hospizinitiativen beginnt mit dem Ende der jetzigen Qualifikation schon wieder die Vorbereitung für die nächste. Diese startet nach den Sommerferien. Ein Infoabend hierzu wird in den Räumen des Hospizdienstes Bad Homburg, Gluckensteinweg 50, am Dienstag, 4. Juni, um 18 Uhr stattfinden. Bei Interesse sprechen sie die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen nach dem **Gottesdienst gerne an, aber Vorsicht, - wie in einem Artikel der Taunus Zeitung beschrieben - bei uns wird viel gelacht.** ☐

*Anja Born,
Hospizdienst Friedrichsdorf*

Das Feedback von Olga Kromm, einer Teilnehmerin:

Das Ende ist aber sehr lichtvoll. Es ist vollkommen egal, wessen Ende das ist. Meines oder das des Anderen. Es ist wundervoll, dass ich das hier im Kurs zum Sterbebegleiter/-in erkennen konnte. Ich habe dieses Thema lange vor mir hergeschoben, wie eine Hausaufgabe, die man nicht machen möchte. Aber je länger ich es schob, desto mehr habe ich gefühlt, dass es in einer Katastrophe enden könnte, wie früher in der Schule vor dem Lehrer mit dem roten Gesicht...

Wir sind alle auf dem Weg des Lebens. „**Der Tod ist nie eine Tragödie, er ist immer ein Geschenk**“, schreibt Neale Donald Walsch. Jetzt weiß ich, wo es langgeht und möchte als Ehrenamtliche den Menschen in ihrer letzte Phase des Lebens beistehen und Nähe bieten. Danke Anja, danke Christine.

Infos gerne unter:

Hospizdienst Bad Homburg
06172 8686868

Hospizdienst Friedrichsdorf
06172 2850044

Hospizzentrum St. Barbara Oberursel
06171 2887715

Neues vom Kirchenvorstand

Wie bereits in den vergangenen beiden Jahren war der Kirchenvorstand Anfang des Jahres in Klausur, um losgelöst von den Kirchenvorstandssitzungen Themen detaillierter zu besprechen.

Die Entwicklung und Ausgestaltung unserer Gemeindegemeinschaft war an unserem Klausurwochenende ein zentrales Thema, zu dem wir auch regelmäßig Rückmeldungen aus der Gemeinde erhalten.

So haben wir bereits im letzten Jahr Termine angeboten, in denen sich die Eltern unserer Konfis mit dem Glauben auseinandersetzen konnten. Da diese Gespräche sehr gut angekommen sind, werden wir sie in diesem Jahr erneut anbieten und auch andere Interessenten dazu einladen.

Weiterhin beschäftigt uns das Thema Gestaltung unserer Gottesdienste. In unserem Projekt „Gottesdienst anders“ möchten wir in diesem Jahr ein alternatives Gottesdienstkonzept entwickeln und umsetzen, z.B. um Gottesdienste auch mal zu einer anderen Zeit oder in einem anderen Rahmen anzubieten. Weiterhin beteiligen

wir uns am Projekt „Spürbar Sonntag“ unseres Dekanats, mit dem wir einen Gottesdienst im Herbst für Sie besonders einladend gestalten werden.

Auch zu unseren Festen haben wir uns intensiv ausgetauscht. Gemeinsam mit vielen Helferinnen und Helfern organisieren wir jedes Jahr viele Veranstaltungen, wie z.B. unsere Sommerfeste oder das Erntedankfest. Obwohl die Feste in der Gemeinde sehr geschätzt werden und wir immer eine hohe Anzahl an Gästen haben, ist es immer wieder schwer, helfende Hände zu finden. Hier möchten wir in Zukunft noch aktiver für unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten werben.

Unsere Feste 2019
zum Vormerken:

- 24. August:
Ober-Eschbacher Sommerfest
- 25. August:
Ökumenisches Gemeindefest Ober-Erlenbach
- 22. September: Erntedankfest



FEST AUF DEM TROCKENEN

DROHT UNS GETRÄNKEMANGEL BEIM LEIMENKAUTFEST?

Nach noch nicht offiziell bestätigten Informationen besteht aktuell die Gefahr, dass beim Leimenkaufest am 24. August keine Getränke angeboten werden können.

Müssen die Festbesucher ihr Steak etwa ohne ein Bier essen und in der Sommerhitze unter Getränkemangel leiden? Nach Aussagen des Organisations-Teams kann diese Gefahr noch abgewendet werden, wenn es kurzfristig gelingt, eine/n Interessierte/n für diese verantwortungsvolle und gesellige Aufgabe zu begeistern. Falls Sie jemand Passenden kennen oder Sie selbst Lust haben, die Bar beim Leimenkaufest zu organisieren und zu managen, melden Sie sich bitte dringend bis zum 31. Mai beim Organisations-team (Kontakt: redaktion@zur-himmelspforte.de oder über das Gemeindebüro).



Pressemitteilung des Dekanats Hochtaunus

Über die Pfarrstellenbemessung für den Zeitraum 2020 bis 2024 hat die Synode des Evangelischen Dekanats Hochtaunus am Freitag, 8. März, in Oberursel diskutiert und beschlossen.

Gemäß des Sollstellenplanes der Landeskirche EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau) muss das Dekanat bis Ende 2022 eine Pfarrstelle abbauen und bis zum 31.12.2024 eine weitere. Außerdem fällt im regionalen Pfarrdienst eine halbe Stelle für Klinikseelsorge weg. Hinzu kommt im regionalen Pfarrdienst in Zukunft eine halbe Stelle für die Dekanatsvertretung. Hintergrund für die Kürzungen sind die stetig abnehmenden Mitgliederzahlen im Gebiet der EKHN. Als wenig tröstend bezeichnete Präses Peter Vollrath-Kühne in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass die Mitgliederzahlen aller deutschen Großorganisationen rapide **abnehmen würden**. „**Der Prozess zu entscheiden, wo diese Stellenkürzungen bei uns vollzogen werden, war für uns sehr deprimierend und belastend**“, sagte Vollrath-Kühne vor den 62 Synodalen. Vollrath-Kühne war zusammen mit Dekan Michael Tönges-Braungart Mitglied einer von der Synode eingesetzten Steuerungsgruppe. Diese Gruppe, bestehend aus Vertretern aus Kirchengemeinden und regionalen Diensten, hatte ein Konzept erarbeitet, wo die Kürzungen vollzogen werden sollten. Vorgesehen waren Reduzierungen in der Kirchengemeinde Köppern, der Heilig-Geist-Gemeinde Oberursel, in der Kirchengemeinde Wehrheim sowie in der Erlöserkirchengemeinde Bad Homburg. Diesem Konzept folgte der DSV

(Dekanatssynodalvorstand) bis auf die Kürzung in der Erlöserkirche: Da hier bereits die halbe Stelle für Stadtkirchenarbeit zum Ende 2019 entfällt, schlug der DSV der Synode vor, stattdessen eine halbe Stelle in der Gedächtniskirche Bad Homburg zu streichen. Damit wich der DSV von dem reinen Zahlenwerk ab, das bis auf drei Stellen hinter dem Komma die Entscheidungsgrundlage darstellte, welcher Stellenanteil jeder Gemeinde zustehen würde. Grundlage der Berechnungen waren die Faktoren Anzahl der Gemeinemitglieder, Fläche des Gemeindegebietes und Vorhandensein einer Kita.

Pfarrer Christoph Gerdes aus Ober-Erlenbach stellte als Mitglied der Steuerungsgruppe deren Konzept vor, das eine Kürzung in der Erlöserkirchengemeinde und nicht in der Gedächtniskirchengemeinde vorsah: Obwohl sich die Gruppe sechs Mal getroffen habe, sei es sehr schwierig gewesen zu Entscheidungen zu kommen. Einig war man sich, dass es nicht gerecht sei, wenn über Kürzungen die dritte Stelle hinter dem Komma entscheiden würde. Allerdings unterschieden sich viele Gemeinden bei dieser Berechnung nur durch Werte, die sich in der zweiten oder dritten Zahl hinter dem Komma ausdrückten. Darum habe man sich zumindest entschlossen, in keiner der verschiedenen Regionen im Dekanat Hochtaunus im Rahmen dieser Pfarrstellenbemessungen zweimal zu kürzen, aber ansonsten auf der Grundlage der Zahlen und nicht aufgrund von qualitativen Faktoren zu entscheiden.



„Wir wollten keiner der Gemeinden die Last der Kürzungen alleine aufbürden und vertrauen auf die Kooperationsbereitschaft unter den Gemeinden in einer Region“, sagte Gerdes. Vor der nächsten Pfarrstellenbemessung sollte die Synode, ohne den Druck bevorstehender Kürzungen, überlegen, wie in Zukunft mit Stellenreduzierungen umzugehen sei. Eine Entscheidung lediglich aufgrund von quantitativen Faktoren, könnte nicht den alleinigen Weg darstellen.

Die Kürzungen seien schmerzhaft aber unumgänglich gewesen, betonte Dekan Michael Tönges-Braungart nach der Verabschiedung des ursprünglich von der Steuerungsgruppe vorgeschlagenen Sollstellenplanes, in dem eine halbe Stelle in der Erlöserkirchengemeinde und keine in der Gedächtniskirchengemeinde wegfallen wird.

Die 62 Synodalen stimmten mit 52 Ja-Stimmen für diese Variante (bei 6 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen). Keinesfalls dürfe man nun aber die betroffenen Gemeinden allein lassen, betonte der Dekan, und sagte außerdem die Unterstützung des DSV zu. **„Es ist Aufgabe des DSV, Verantwortliche zu benennen um die Vernetzung der Nachbarschaftsregionen voran zu treiben und diese Regionen mit Leben zu füllen.“** In Zukunft müsse Pfarrdienst über Gemeindegrenzen hinweg organisiert werden, sagte Tönges-Braungart mit Blick auf die jetzt dringend erforderliche Zusammenarbeit, die auch mit der von der Synode beschlossenen Einführung einer GüT bereits konkrete Formen annehmen wird.

Mit einer Enthaltung hatten die Synodalen für die Einführung einer gemeindeübergreifenden Kita-Trägerschaft (GüT) im Dekanat Hochtaunus gestimmt. Zum 1. Januar 2020 wird es nun eine zentrale Geschäftsstelle geben, welche die Verwaltungsarbeit für die zunächst sieben Kitas mit 29 Kitagruppen aus dem Vordertaunus übernimmt. Mit dabei sind die Kitas der Auferstehungs-, Kreuzkirchen und Versöhnungsgemeinde in Oberursel. In Bad Homburg beteiligen sich die Christus- und die Erlöserkirche an der GüT. Hinzu kommen zudem Steinbach und Friedrichsdorf. Die Kosten der Geschäftsstelle werden in den ersten zwei Jahren zu hohen Anteilen von der Landeskirche übernommen. Ziel der gemeinsamen Trägerschaft sei die Entlastung der Kirchenvorstände und Pfarrpersonen beim Betrieb einer Kita durch eine zentrale Steuerung, Organisation und Verwaltung, erläuterte Präses Vollrath-Kühne. Außerdem sollen sich die Kitas bei personellen Engpässen wechselseitig aushelfen können. Die durch die wegfallenden Verwaltungsaufgaben gewonnenen Freiräume bedeuteten mehr Zeit für religionspädagogische Arbeit und Verkündigung, so der Präses.

*Jens-Markus Meier
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Anschriften und Termine in unserer Gemeinde:



Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Ines Jacob, Jahnstr. 18, ☎ 48 82 30

Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

E-Mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de oder Fax: 48 82 31

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19


Sprechzeiten nach Vereinbarung E-Mail: diefenbach@onlinehome.de

Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a, ☎ 45 91 95

Sprechzeiten nach Vereinbarung E-Mail: chr.gerdes@web.de

Gemeindepädagogin Steffi Schild ☎ 06081/9857416 E-Mail: stephanie.schild@web.de

Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76

 Ljubica Cancar ☎ 0176 434 057 69

Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7 ☎ 45 75 70

 Gemeindebüro ☎ 48 82 30

Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36

Evangelisches Jugendwerk Bad Homburg E-Mail: www.ejw-badhomburg.de

Ökumenische Sozialstation ☎ 30 88 02

" Demenzsprechstunde alexandra.rauf.soz.badhomburg@ekhn-net.de ☎ 30 88 24

Beratungsstelle Diakonisches Werk ☎ 30 88 03

Bad Homburger Hospiz-Dienst ☎ 868 68 68

Krankenhauspfarrerinnen Margit Bonnet margit.bonnet@evangelisch-hochtaunus.de ☎ 14 34 78

Helgard Kündiger ☎ 39 07 31

AWO-Seniorenberatung, Kirchplatz 1, Ober-Eschbach awoobereschbach@arcor.de ☎ 41480

Evang. Kirchengemeinde
Ober-Eschbach • Ober-Erlenbach
Spendenkonto Frankfurter Voba
IBAN:
DE37 5019 0000 6000 8146 42
BIC: FFVBDEFFXXX

Stiftung Zur Himmelspforte
Frankfurter Volksbank
IBAN:
DE81 5019 0000 6000 8147 23
BIC: FFVBDEFFXXX



Redaktionsschluss für den Mai - Gemeindebrief: 03.04.19

Sabine Winter, E-Mail: sabine.winter@tele2.de oder Gemeindebüro Ober-Eschbach

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,
Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Dr. M. Baumann, A. Demandt, M. und S. Reinmuth, S. Winter

Auflage: 2.500

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß Oesingen

Internet: www.zur-himmelspforte.de

Gemeindsaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76			
Seniorenkreis	Mittwoch, 3.4.	15:00	Fr. Kornmayer Tel. 42674
AK Flüchtlingshilfe	bei Interesse bitte melden		Andrea Christ Tel. 01578 444 38 16
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		D. Diefenbach Tel. 457019
Kirchenband „Church Rock“	bei Interesse bitte melden		Talia Houser Tel. 0157 81 93 19 20
„Saitenflitzer“ - Das Streichorchester	montags	17:15 - 18:00	Andrea Christ Tel. 687778
Kirchenchor	donnerstags	20:00	Jutta Hikel Tel. 684352
Kinderchöre und Jugendchor			Jutta Hikel Tel. 684352
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	dienstags	15:00	
Kinder der 3. und 4. Klasse	dienstags	15:45	
Kinder ab 5. Klasse	sonntags, 14-tägl.	17:45	
Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7			
Internationaler Willkommenstreff	dienstags	19:30	Andrea Christ Tel. 01578 444 38 16
Wollmäuse-Treff - Mit -Wolle arbeiten	mittwochs	20:00 - 22:00	Brigitte Usinger-Hahne Tel. 01577 1882960
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	neu: ab sofort dienstags	10:00 - 11:30	Info: Sabine Winter Tel. 489599
„Treffpunkt Kinderleicht“	mittwochs	9:30 - 11:30	Dagmar Schildger- Baumbusch Tel. 2658218
Grundschule Im Eschbachtal			
EJW - „Wir sind Helden“	donnerstags	15:30	James Karanja Tel. 494749
Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36			
Seniorenkreis	mittwochs, 14-tägl.	15:00	Karin Olkiewicz Tel. 451656
Handarbeitskreis	dienstags, 14-tägl.	15:30	Fr. Wildemann Tel. 42752
Kinderkirchenkreis	nach Absprache		Gudrun Deutsch Tel. 43822
Minikirchenkreis	nach Absprache		Ditta Bartsch Tel. 489148
Radler (siehe S. 5) (Treffpunkt Erlenbachhalle)	Dienstag, 23.04.	13:00	H. Gruber Tel. 42976 H. Reininger Tel. 457458
Frauenfrühstück (siehe S. 4)	Donnerstag, 25.04.	09:30	E. Pauler Tel. 9445856 S. Holzer Tel. 489179



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Ober-Eschbach-Ober-Erlenbach

vom 8. April bis 11. April 2019

Abgabestelle(n):

**Ev. Gemeindehaus an der Kirche
"Zur Himmelspforte"**

Ober-Eschbacher-Straße 76
61352 Bad Homburg Ober-Eschbach

Ev. Gemeindezentrum

Holzweg 36, 61352 Bad Homburg Ober-Erlenbach

jeweils von 15.00 - 18.00 Uhr

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel - Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779